Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: - (1979)

Rubrik: Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

I. Allgemeine Erläuterungen

Über das Rechnungsergebnis 1979 wird im «Bericht und Antrag» (Seite V ff) sowie in den einzelnen Rechnungskommentaren berichtet, weshalb die allgemeinen Erläuterungen an dieser Stelle kurz gefasst werden.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung umfasst Aufwand und Ertrag der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, jedoch ohne die internen Verrechnungen. Die Zahlen lassen sich daher nicht ohne weiteres mit den in beiden Rechnungen einzeln ausgewiesenen Beträgen vergleichen.

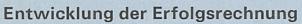
Die Erfolgsrechnung 1979 zeigt folgendes Bild:

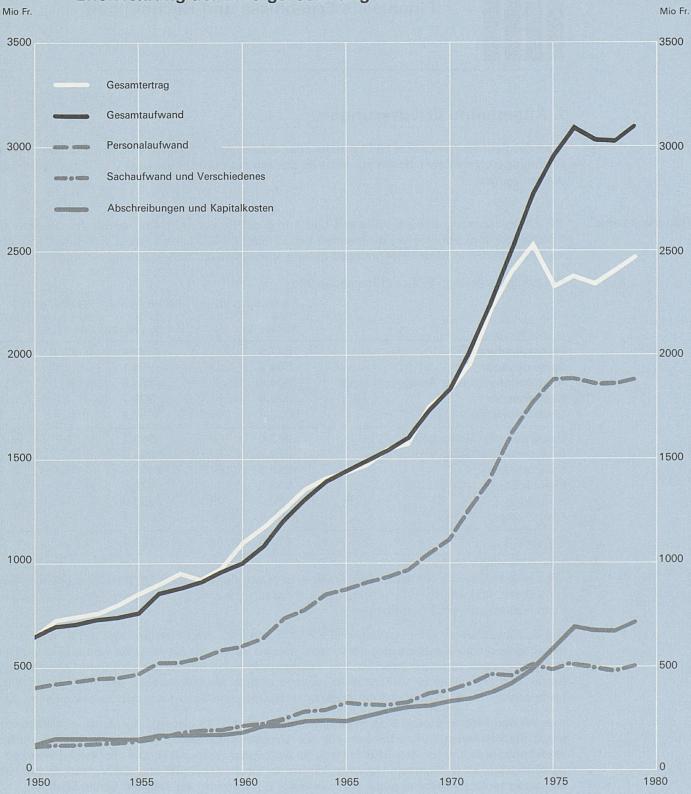
	Rechnung 1978 Mio Franken	Voranschlag 1979 Mio Franken	Rechnung 1979 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung Mio Franken	19	78 %
Personalaufwand	1847,9	1861,1	1880,4	+ 32,5	+	1,8
Sachaufwand	504,2	519,6	504,1	- 0,1		_
Abschreibungen vom Anlagevermögen	344,9	370,0	384,6	+ 39,7	+ '	11,5
Kapitalkosten	326,4	338,6	328,7	+ 2,3	+	0,7
Gesamtaufwand	3023,4	3089,3	3097,8	+ 74,4	+	2,5
Ertrag aus dem Reiseverkehr	863,0	860,0	868,2	+ 5,2	+	0,6
Ertrag aus dem Güterverkehr	974,3	985,0	1034,6	+ 60,3	+	6,2
Verkehrsertrag	1837,3	1845,0	1902,8	+ 65,5	+	3,6
Übriger Ertrag	313,5	312,6	320,6	+ 7,1	+	2,3
Abgeltung	250,0	250,0	250,0	_		
Gesamtertrag	2400,8	2407,6	2473,4	+ 72,6	+	3,0
Fehlbetrag	622,6	681,7	624,4	+ 1,8	+	0,3

Mit einem Fehlbetrag von 624,4 Mio Franken schliesst die Rechnung 1979 praktisch gleich ab wie im Vorjahr, verbesserte sich aber gegenüber dem Voranschlag dank dem wesentlich höheren Verkehrsertrag um 57,3 Mio Franken.

Der Gesamtaufwand stieg im Vergleich zu 1978 um 74,4 Mio Franken oder 2,5%, was auf die teuerungsbedingte Zunahme des Personalaufwandes sowie auf die höheren Abschreibungen vom Anlagevermögen zurückzuführen ist. Der Gesamtertrag nahm infolge der günstigen Entwicklung im Reise- und besonders im Güterverkehr, welche sich in Mehreinnahmen von 65,5 Mio Franken niederschlug, um 3% und damit um annähernd den gleichen Betrag wie der Gesamtaufwand zu.

Gemäss den Richtlinien des Eidg. Personalamtes wurden 1979 erstmals die bisher im Personalaufwand enthaltenenen Aufwendungen für die Unternehmerarbeiter, da diese in keinem direkten Anstellungsverhältnis zu den SBB stehen, im Sachaufwand verbucht. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, sind die entsprechenden Zahlen der Rechnung 1978 und des Voranschlages 1979, angepasst worden; ausgenommen sind die Grafik Seite 46 und die Tabellen Seiten 60/61.





Personalaufwand

Der Personalaufwand stellt mit rund 61% (1978 = 62%) des Gesamtaufwandes den grössten Aufwandposten der Bundesbahnen dar. Er wird deshalb, ohne Rücksicht darauf, auf welche Rechnung (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnungen u.a.) der Aufwand verbucht wird, in der nachfolgenden, nach Aufwandarten gegliederten Tabelle gesamthaft dargestellt.

ii. Erläuterfählgen zu den etromitiose k.Th. 1,0% is Die Bernsterentungen Historia epitikkrungkrung	Rechnung 1978 Mio Franken	Voranschlag 1979 Mio Franken	1979	Unterschied zu Rechnung 1978 Mio Franken
Besoldungen und Löhne Ortszuschläge Kinderzulagen	1323,9 64,9 41,2	1337,1 65,8 42,7	1358,0 66,7 40,0	+ 34,1 + 1,8 - 1,2
Dienstaltersgeschenke und übrige Besoldungs- und Lohnbestandteile	12,5	14,2	12,7	+ 0,2
Total Besoldungen, Löhne und Bezüge	1442,5	1459,8	1477,4	+ 34,9
Nebenbezüge und Vergütungen Wiederkehrende Beiträge an die Pensions- und	102,3	102,4	104,1	+ 1,8
Hilfskasse (PHK) Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung	55,5	53,8	55,9	+ 0,4
des versicherten Verdienstes Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung, Erwerbsersatzordnung und Arbeitslosen-	4,0	7,0	3,0	- 1,0
versicherung	76,1	76,7	77,9	+ 1,8
Unfallversicherung Verschiedenes	29,6 19,8	30,5 18,2	31,2 17,5	+ 1,6 - 2,3
Stracker und dest Noshad das Tercesemblocke, 10	1729,8	1748,4	1767,0	+ 37,2
Beteiligung Dritter und des Personals	- 23,6	- 22,7	- 24,4	+ 0,8
Aufwendungen für das eigene Personal	1706,2	1725,7	1742,6	+ 36,4
Ausgaben für übrige Arbeitskräfte Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an die Rentner: Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungs-	8,8	8,6	8,9	+ 0,1
kapital Abtragung der Mehrbelastung im Deckungs- kapital infolge Einbau von Teuerungs-	55,3	55,3	55,2	- 0,1
zulagen in die Renten	65,6	56,5	56,5	- 9,1
Teuerungszulagen an die Rentner Total Personalaufwand	12,0 1847,9	15,0 1861,1	17,2 1880,4	+ 5,2 + 32,5
- Iotal i disolialaulwallu	1047,3	1001,1	1000,4	. 52,5

Die auf den Löhnen, verschiedenen Zulagen und den Renten gewährte Teuerungszulage wurde am 1. Januar von 6% auf 7% und am 1. Juli auf 10% erhöht. Das entspricht einer durchschnittlichen gesamten Teuerungszulage von 8,5% auf den auf einem Indexstand von 94,9 Punkten (September 1977 = 100) stabilisierten Bezügen. Damit wurde die Teuerung bei einem Jahresmittel von 104,4 Punkten bis zu einem Indexstand der Konsumentenpreise von 103 Punkten ausgeglichen.

Die Nebenbezüge und Vergütungen setzen sich wie folgt zusammen:

BUENTER LIEU PROGRAMA PER LE LA GARDA REPUBLICA PER L Para Madernas en allada T. de C. Ling (1927), a de Solembal	Rechnung 1978 Mio Franken	Voranschlag 1979 Mio Franken	Rechnung 1979 Mio Franken	zu 197	Street, the last transfer of the
Nebenbezüge des fahrenden Personals	16,2	16,1	17,5	+	1,3
Vergütung für Nachtdienst	40,7	41,4	40,2	_	0,5
Vergütung für Dienstreisen und auswärtige					
Verwendung	12,5	12,8	13,3	+	0,8
Vergütung für Sonntagsdienst	20,3	19,7	20,6	+	0,3
Vergütung bei unregelmässiger Schichtung					
der Arbeitszeit	5,5	5,3	5,4	-	0,1
Vergütung für Überzeitarbeit	0,7	0,8	0,6	_	0,1
Verschiedene Vergütungen	6,4	6,3	6,5	+	0,1
	102,3	102,4	104,1	+	1,8

Auf den 1. Januar 1979 wurden die Ansätze der Nebenbezüge des fahrenden Personals sowie die Vergütungen für Dienstreisen und auswärtige Verwendung erhöht. Die daraus sowie aus der laufenden Anpassung der übrigen Vergütungen an die Teuerung entstandenen Mehrbelastungen konnten durch einen verminderten Personaleinsatz teilweise wettgemacht werden.

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals» enthält die Krankengelder, die auf die Löhne angerechneten Renten der SUVA und der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigungen bei Militärdienst und die Beteiligung des Personals an den Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle.

Unter «Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge des Einbaus von Teuerungszulagen in die Renten» figurieren die jeweils auf 10 bis 12 Jahre verteilten Raten zur Tilgung des entstandenen Schuldbetrages durch den Einbau in den Jahren 1973 (15,5 Mio) und 1977 (31 Mio) sowie ein Restbetrag von 10 Mio aus dem Einbau 1969.

Die Veränderungen des Personalaufwandes sind im Vergleich zur Rechnung 1978 durch die folgenden Ursachen begründet:

	Mi	o Fr.
Erhöhung der Teuerungszulage von 6 auf 7% bzw. 10%	+	43,9
Höhere Ansätze für Nebenbezüge des fahrenden Personals sowie Dienstreisen		
und auswärtige Verwendung	+	2,3
Geringerer Bedarf an Einmaleinlagen in die PHK	_	1,0
Rückgang der Renten für administrativ vorzeitig Pensionierte (Aktion 1976)	_	1,9
Teilweiser Wegfall der Abtragungsquote für die 1969 durch den Einbau von		
Teuerungszulagen in die Renten entstandene Mehrbelastung im Deckungskapital		
der PHK	_	9,1
Verschiedenes	_	1,7
	+	32,5

Die Erhöhung des Personalaufwandes um 32,5 Mio Franken ist ausschliesslich auf die Teuerung zurückzuführen. Diese konnte durch Minderaufwendungen in andern Bereichen teilweise aufge-

fangen werden. Die verstärkte Rekrutierung von Lehrlingen wirkte sich wegen des anderweitig rückläufigen Personalbestandes nicht in einem Mehraufwand aus.

II. Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen

Baurechnung

Die Bauaufwendungen blieben mit 651,8 Mio Franken gesamthaft um 94,2 Mio Franken oder 12,6% unter dem Voranschlagsbetrag von 746 Mio Franken. Diese Unterschreitung ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Im Vordergrund stehen, neben erzielten günstigen Vergebungspreisen, vor allem zunehmende und nicht beeinflussbare Verzögerungen in der Planung und Ausführung. Sodann wurde bei Kreditbewilligungen bewusst ein strengerer Massstab hinsichtlich Ausgestaltung und Wirtschaftlichkeit der Projekte angelegt.

Nachstehend werden die Abweichungen zum Voranschlag kapitelweise kurz begründet und die wichtigsten Bauvorhaben je Kapitel aufgezählt:

Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden: Die Jahresaufwendungen sind gegenüber dem Voranschlag von 196,5 Mio Franken um 41,6 Mio niedriger. Die Unterschreitung ist hauptsächlich durch Verzögerungen in der Planung und Baubewilligung infolge von Einsprachen sowie durch günstige Vergebungen bedingt. Von den 154,9 Mio Franken Gesamtaufwendungen entfallen 50,6 Mio Franken oder 33% auf die beiden Grossbauten Bahnhofanlagen Olten und Rangierbahnhof Zürich Limmattal.

Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke: Die Gesamtaufwendungen dieses Kapitels blieben um 2,1 Mio Franken unter dem Voranschlag von 100,4 Mio Franken. Von den Aufwendungen von 98,3 Mio Franken entfallen 31,5 Mio auf die Leistungssteigerung von Strecken und den Ausbau des Streckenblocks, 10,5 Mio auf das bahneigene Fernmeldenetz, 22,8 Mio auf die Erneuerung von Brücken, Fahrleitungen und anderen Streckenanlagen, 11 Mio auf die für den Huckepack-Verkehr auszubauenden Anlagen der Strecke Basel-Chiasso sowie 22,5 Mio Franken auf die Sanierung von Niveauübergängen.

Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen: Die auf 85,4 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen wurden geringfügig um 0,4 Mio Franken überschritten. Von den Aufwendungen von 85,8 Mio Franken entfallen 70,5 Mio auf die Weiterführung bereits vor 1979 begonnener sowie 15,3 Mio Franken auf neu in Angriff genommene Bauten.

Erneuerung von Gleisen und Weichen: Die Überschreitung des Voranschlagsbetrages von 88 Mio Franken um 3,2 Mio Franken wurde durch vermehrte Verwendung von neuem anstelle von aufgearbeitetem Material verursacht.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Die auf 13,9 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen sind durch Ablieferungsverschiebungen bei den Kleinmotor- und Strassenfahrzeugen, durch den Verzicht auf geplante Anschaffungen und die günstigere Vergebung der elektronischen Datenverarbeitungsanlage um 5,1 Mio Franken unterschritten worden.

Kraftwerke: Der Voranschlag von 65,5 Mio Franken wurde um 27,1 Mio Franken unterschritten. Der Bau neuer Übertragungsleitungen geriet wegen der weiterhin bestehenden Schwierigkeiten beim Erwerb der Durchleitungsrechte und bei der Plangenehmigung einmal mehr in Rückstand. Die Unterschreitung beim Bau von Kraft-, Unter- und Umformerwerken ist vor allem durch einen langsameren Baufortschritt begründet.

Werkstätten: Die Unterschreitung des Voranschlages von 21,7 Mio Franken um 2,1 Mio Franken ist hauptsächlich durch günstigere Arbeitsvergebungen beim Neubau der Hauptwerkstätte Olten bedingt.

Fahrzeuge: In diesem Bereich beläuft sich die Unterschreitung der auf 169,6 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen auf 14,9 Mio Franken. Bei den Triebfahrzeugen, Güter- und Dienstwagen liegt der Grund hauptsächlich in der Erstreckung von Ablieferungsprogrammen, bei den Personenwagen im geringeren Bestellungsumfang.

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung, auf der Seite 56 dargestellt, zeigt folgendes Gesamtergebnis:

	Rechnung 1978 Mio Franken	Voranschlag 1979 Mio Franken	Rechnung 1979 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1 Mio Franken	978 %
Betriebsaufwand	2296,4	2337,5	2336,0	+ 39,6	+ 1,7
Betriebsertrag	2363,4	2386,0	2444,2	+ 80,8	+ 3,4
Betriebsüberschuss	67,0	48,5	108,2	+ 41,2	- 3b-

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand liegt – bei geringfügiger Unterschreitung des Voranschlagsbetrages – um 39,6 Mio Franken oder 1,7% über dem Vorjahresergebnis. Die Erhöhung ist weitgehend der durchschnittlichen Personalkostenteuerung von etwas über 2% zuzuschreiben. Dagegen konnte der Sachaufwand gesamthaft stabil gehalten werden, auch wenn sich einzelne Positionen teilweise recht unterschiedlich entwickelten. So wurden grössere umsatz- und teuerungsbedingte Mehrkosten für Wagenmieten, Betriebsleistungen Dritter, Fremdstrombezüge und Brenn- und Treibstoffe durch Minderaufwendungen im Unterhaltssektor, bei den Beiträgen für Anschlussgleise sowie bei den Eigen- und Haftpflichtschäden aufgefangen.

Der Aufwand für den Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen sowie der Fahrzeuge – 22% des Betriebsaufwandes – setzt sich im einzelnen wie folgt zusammen:

	Rechnung 1978 Mio Franken	Voranschlag 1979 Mio Franken	Rechnung 1979 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung Mio Franken	
Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen – Gewöhnlicher Unterhalt – Nicht aktivierbare Bau- und	226,3	238,2	217,4	- 8,9	- 3,9
Erneuerungskosten	103,3	102,0	98,3	- 5,0	- 4,8
Unterhalt der Fahrzeuge	329,6 197,5	340,2 199,1	315,7 205,5	- 13,9 + 8,0	- 4,2 + 4,1
Total	527,1	539,3	521,2	- 5,9	- 1,1

Der Unterhaltsaufwand konnte insgesamt trotz Teuerung sowohl unter dem Ergebnis 1978 (– 1,1 %) als auch unter dem Voranschlagsbetrag (– 3,4 %) gehalten werden. Diese Entwicklung ist vor allem auf die zurückhaltende Unterhaltspolitik im Bereich der Anlagen und Einrichtungen zurückzuführen.

Betriebsertrag

Der Verkehrsertrag als Hauptertragsquelle wird im Abschnitt «Verkehr und Betrieb» (Seite 1 ff) eingehend erläutert.

Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1978 Mio Franken	Voranschlag 1979 Mio Franken	Rechnung 1979 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1978 Mio Franken %
Betriebsleistungen für Dritte	79,8	90,0	83,7	+ 3,9 + 4,9
Pacht und Miete	103,6	108,9	113,9	+ 10,3 + 9,9
Lieferungen und Leistungen für Dritte	49,2	49,9	50,0	+ 0,8 + 1,6
Übrige Erträge	43,5	42,2	43,8	+ 0,3 + 0,7
Total	276,1	291,0	291,4	+ 15,3 + 5,5

Gesamthaft hielt sich der Nebenertrag im Rahmen des Voranschlages und überstieg das letztjährige Resultat um 15,3 Mio Franken oder 5,5%. Ins Gewicht fallende Mehrerträge konnten bei den Betriebsleistungen für Dritte und bei den Pacht- und Mietzinseinnahmen erzielt werden; durch das grössere Verkehrsaufkommen sind insbesondere die Mieteinnahmen für Wagen stark angestiegen.

Die Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen von 250 Mio Franken blieb unverändert.

Gewinn- und Verlustrechnung Aufwand

Die bedeutendsten Aufwandposten sind die Abschreibungen vom Anlagevermögen, die Kapitalkosten sowie die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an die Rentner.

Die Abschreibungen, denen die im entsprechenden Reglement festgelegten Sätze zugrunde liegen, haben infolge der stark steigenden Anlagewerte um 39,7 Mio Franken zugenommen. Sie machen zusammen mit den der Betriebsrechnung direkt belasteten nicht aktivierbaren Bauaufwendungen 74% der Bruttoinvestitionen aus. Dieses Verhältniszahl ist jedoch insofern theoretisch, als die Abschreibungen nicht erwirtschaftet werden konnten.

Die Kapitalkosten sind gesamthaft um 2,3 Mio Franken gestiegen. Der durchschnittliche Zinsfuss der festen Verbindlichkeiten beträgt 4,9%. Die Verzinsung sämtlicher Bundesdarlehen beläuft sich bei einem mittleren Zinssatz von 5,63% auf einen Betrag von 198,5 Mio Franken, was rund 60% der gesamten Kapitalkosten entspricht.

Die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an die Rentner werden im Abschnitt «Personalaufwand» erläutert.

Ertrag

Der Posten «Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen» stellt lediglich einen buchmässigen Ertrag dar. Er entspricht den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsteile mit Vollkostenrechnung (z.B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet und die, weil die Abschreibungen und Zinsen in voller Höhe im Aufwand der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden.

Die übrigen Erträge belaufen sich auf 33,9 Mio Franken. Sie sind um 6,1 Mio Franken tiefer als im Vorjahr, was auf niedrigere Kursgewinne zurückzuführen ist. Kursdifferenzen ergeben sich vor allem im internationalen Bahnabrechnungsverkehr.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich um 158,1 Mio erhöht und beläuft sich per 31. Dezember 1979 auf 8402,7 Mio Franken.

Aktiven

Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr um 171,4 Mio auf 6891,2 Mio Franken angestiegen. Der Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge ist um 400 Mio Franken höher. Er beläuft sich auf 49,2% der Erstellungs- oder Anschaffungswerte. Der Bestand der unvollendeten Bauten konnte um 235,5 Mio auf 933,1 Mio Franken reduziert werden. Die vorsorglich erworbenen Grundstücke verzeichnen eine Zunahme um 1,7 Mio Franken. Bedingt durch den Bau der Kernkraftwerke, an denen die SBB beteiligt sind, haben die Beteiligungen um weitere 5,2 Mio Franken zugenommen.

Das Umlaufvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um 15,0 Mio auf 887,2 Mio Franken abgenommen. Die flüssigen Mittel erhöhten sich leicht um 3,9 Mio Franken. Die Debitoren, Darlehen und Wertschriften sowie die Materialvorräte sind im Berichtsjahr um 12,7 Mio Franken angestiegen. Die übrigen Guthaben und die Transitorischen Aktiven verzeichnen eine Abnahme um 31,6 Mio Franken.

Im Berichtsjahr wurde eine weitere Rückzahlung auf den Darlehen für die Elektrifizierung ausländischen Anschlussstrecken fällig. Damit vermindert sich das Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen um 43,3 Mio auf 80,0 Mio Franken. Um den gleichen Betrag ging die Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement zurück.

Passiven

Das Eigenkapital hat sich um die ordentliche Zuweisung von 1,5 Mio an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden, welche nun 43,7 Mio Franken beträgt, erhöht. Das Dotationskapital blieb mit 800 Mio Franken unverändert.

Dem Eigenkapital von 843,7 Mio Franken steht ein Fremdkapital von 7559 Mio Franken gegenüber. Die Kapitalstruktur hat sich somit weiter verschlechtert, und das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital stellt sich nunmehr auf 1:9.

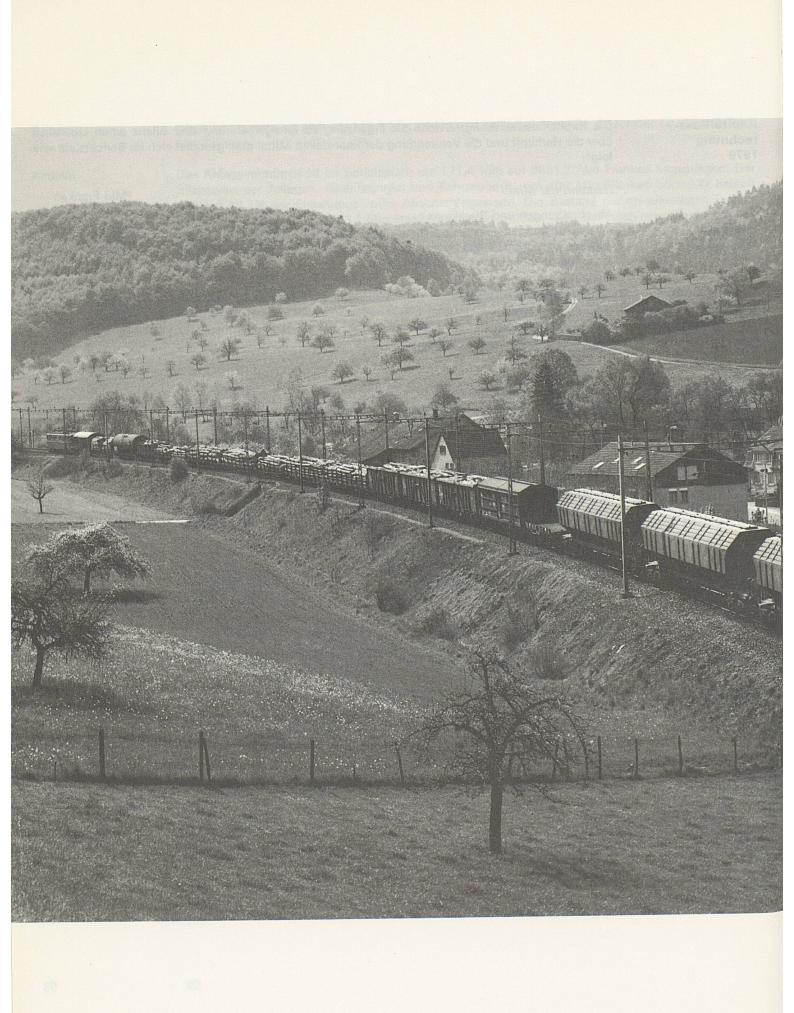
Das Fremdkapital ist um 156,6 Mio angestiegen, wobei sich die festen Verbindlichkeiten um 235,9 Mio Franken erhöht haben. Einer Umwandlung des Kontokorrentguthabens der Pensions- und Hilfskasse (PHK) in langfristige Depotscheine (150 Mio) und der Aufnahme eines neuen Bundesdarlehens von 550 Mio Franken stehen die Rückzahlung von Bundesdarlehen aus den Jahren 1959, 1966, 1967 von 450 Mio und übriger Darlehen von 14,1 Mio Franken gegenüber. Von den festen Verbindlichkeiten entfallen 3550 Mio (58,4%) auf Darlehen des Bundes, 2110 Mio (34,7%) auf Depotscheine der PHK, 352,5 Mio (5,8%) auf übrige Darlehen, vorab der Banken und Versicherungen, und 69,3 Mio Franken (1,1%) auf die 1980 auslaufende letzte Anleihe der SBB.

Die laufenden Verbindlichkeiten sind mit 1477,2 Mio um 79,3 Mio Franken tiefer als im Vorjahr, wobei einer Erhöhung der Guthaben der Sozialeinrichtungen um 29,6 Mio die Abnahme der Kreditoren um 52,1 Mio und der übrigen Verpflichtungen um 24,5 Mio Franken gegenüberstehen. Die Kontokorrentschuld beim Eidgenössischen Finanzdepartement ging um 8,0 Mio Franken zurück. Die transitorischen Passiven konnten um 24,3 Mio Franken gesenkt werden. Die betriebseigene Sparkasse weist im Berichtsjahr einen Zuwachs von 39,5 Mio und per Ende 1979 einen Bestand von 719,0 Mio Franken auf. Hauptposten der Kreditoren und übrigen Verpflichtungen bilden die Kontokorrente mit in- und ausländischen Bahnverwaltungen, noch nicht fällige Lieferantenrechnungen, Frachterstattungen, Rückstellungen für Landrealersatz sowie unerledigte Verkehrsabrechnungen.

Kapitalflussrechnung 1979

Die Kapitalflussrechnung, welche als Ergänzung zu Erfolgsrechnung und Bilanz einen Überblick über die Herkunft und die Verwendung der finanziellen Mittel gibt, gestaltet sich im Berichtsjahr wie folgt:

Herkunft der Mittel	Mio Fra	anken
Abschreibungen und Rücklagen	204.6	
Abschreibungen vom AnlagevermögenNicht aktivierbare Bauaufwendungen	384,6 102,3	
Übrige Abschreibungen und Rücklagen	1,9	488,8
Zunahme des Fremdkapitals		400,0
Feste Verbindlichkeiten	235,9	
Laufende Verbindlichkeiten	29,6	265,5
Andere Mittelzugänge		200,0
Andere Witterzugange Abnahme des Umlaufvermögens		
- Banken	24,9	
Übrige Guthaben	29,8	
Transitorische Aktiven	1,8	56,5
Aus Bundesmitteln gedeckter Fehlbetrag 1978		622,6
general		1433,4
Verwendung der Mittel		
Vermehrung des Anlagevermögens		
Anlagen und Einrichtungen	497,1	
- Fahrzeuge	154,7	
 Vorsorglich erworbene Grundstücke 	1,7	
 Beteiligungen 	5,2	658,7
Vermehrung des Umlaufvermögens		
 Barbestände und Postcheck 	28,8	
- Debitoren	9,9	
 Darlehen und Wertschriften 	1,5	44.4
 Materialvorräte 		41,4
Abnahme des Fremdkapitals		
- Laufende Verbindlichkeiten	0.0	
Kontokorrent Eidg. Finanzdepartement	8,0 52.1	
- Kreditoren	52,1 24,5	
Übrige VerpflichtungenTransitorische Passiven	24,3	108,9
		624,4
Fehlbetrag des Jahres 1979		
		1433,4



Baurechnung für das Jahr 1979

Rechnung 1978 Fr.	Voranschlag 1979 Fr.			Rechnung 1979 Fr.
541 938 767 177 857 032 94 048 719 82 034 038 83 307 800 14 505 460 73 386 428 16 799 290	571 400 000 196 530 000 100 374 000 85 400 000 88 000 000 13 896 000 65 500 000 21 700 000	Anlagen und Einrichtungen Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienst- gebäuden Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen Erneuerung von Gleisen und Weichen Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten Kraftwerke Werkstätten	98 301 369 85 847 082 91 249 700 8 764 828 38 443 524 19 620 348	497 170 803
140 172 979 67 439 030 35 091 417 37 642 532	169 600 000 94 740 000 31 340 000 43 520 000	Fahrzeuge Triebfahrzeuge Personen- und Gepäckwagen Güter- und Dienstwagen	89 073 034 24 830 611 40 756 687	154 660 332
-	5 000 000	Unvorhergesehenes		<u> </u>
682 111 746	746 000 000			651 831 135

Rechnung 1978 Fr.	Voranschlag 1979 Fr.			Rechnung 1979 Fr.
574 101 670 348 451 109 70 340 320 15 137 262 140 172 979	637 000 000 387 200 000 60 400 000 19 800 000 169 600 000	Anlagen- und Abschreibungsrechnung Bahnanlagen Kraftwerke Werkstätten Fahrzeuge	340 782 456 36 488 920 17 564 043 154 660 332	549 495 751
108 010 076 103 301 940 3 046 108 1 662 028	109 000 000 102 000 000 5 100 000 1 900 000	Betriebsrechnung Bahnanlagen Kraftwerke Werkstätten	98 324 474 1 954 604 2 056 306	102 335 384
682 111 746	746 000 000			651 831 135

Betriebsrechnung für das Jahr 1979

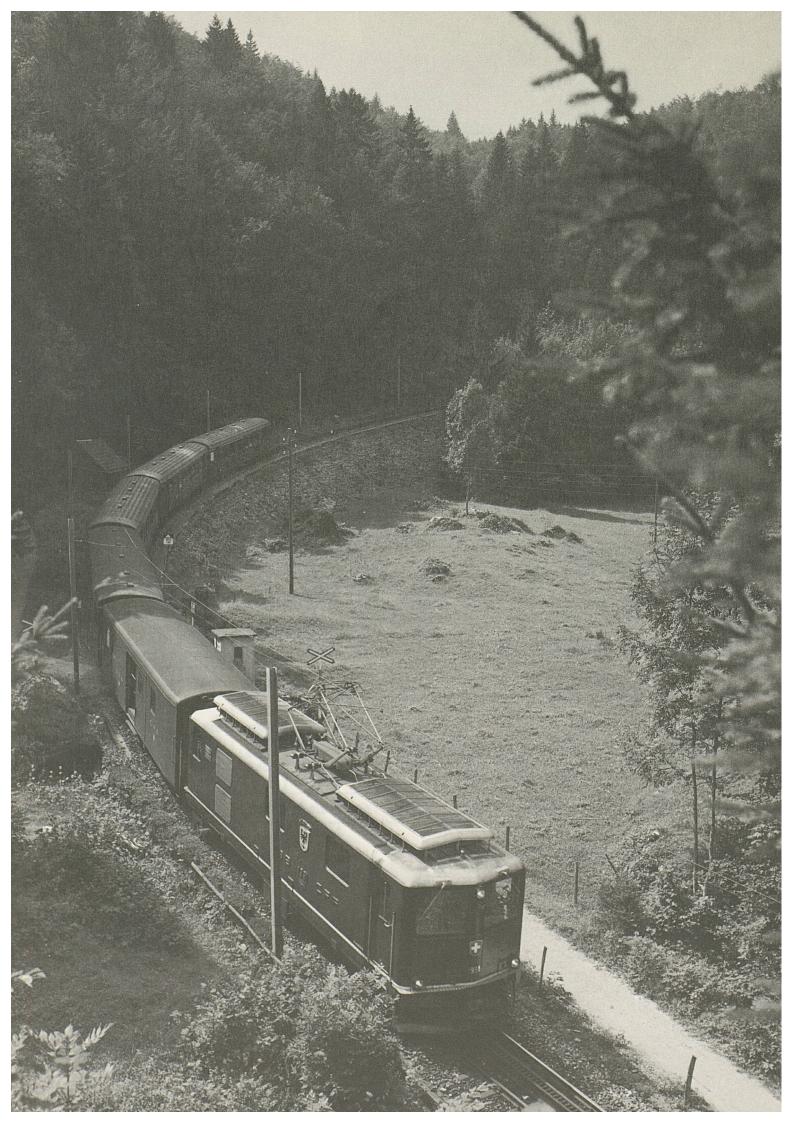
Rechnung 1978 Fr.	Voranschlag 1979 Fr.			Rechnung 1979 Fr
186 582 461	196 500 000	Verwaltung		187 287 351
2 016 374 279	2 053 600 000	Betrieb		2 057 423 267
155 371 983	164 800 000	Leitung und Allgemeines	166 591 356	
32 621 545	29 600 000	Bahnbewachung	28 848 111	
767 745 323	770 400 000	Stationsdienst	784 136 804	
149 994 264	150 100 000	Zugbegleitung	153 781 487	
381 962 380	397 700 000	Zugförderung	400 970 864	
1 568 096	1 700 000	Schiffsdienst auf dem Bodensee	1 893 969	
329 640 988	340 200 000	Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen	315 664 313	
197 469 700	199 100 000	Unterhalt der Fahrzeuge	205 536 363	
93 418 852	87 400 000	Verschiedenes		91 273 578
2 296 375 592	2 337 500 000	Total Aufwand		2 335 984 196
67 047 328	48 500 000	Betriebsüberschuss		108 169 945
2 363 422 920	2 386 000 000			2 444 154 14
Ertrag				
Rechnung 1978 Fr.	Voranschlag 1979 Fr.			Rechnung 1979 Fr
1 837 347 640	1 845 000 000	Verkehrsertrag		1 902 785 749
863 004 102	860 000 000	Reiseverkehr	868 169 037	
833 103 954	832 000 000	Personenverkehr 836 644 494		
13 412 781	14 000 000	Gepäck 13 304 917		
16 487 367	14 000 000	Begleitete Motorfahrzeuge 18 219 626		
974 343 538	985 000 000	Güterverkehr	1 034 616 712	
724 439 335	730 000 000	Wagenladungen 780 629 376	00.0107.12	
180 946 203	185 000 000	Stückgüter 189 181 268		
68 958 000	70 000 000	Post 64 806 068		
276 075 280	291 000 000	Nebenertrag		291 368 392
250 000 000	250 000 000	Entschädigung des Bundes für die gemeinwirtschaft-		
		lichen Leistungen		250 000 000
				2 444 154 14

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1979

Rechnung 1978 Fr.	Voranschlag 1979 Fr.			Rechnung 1979 Fr
344 930 014	370 000 000	Abschreibungen vom Anlagevermögen		384 600 208
650 548	1 000 000	Abschreibungen vom Umlaufvermögen		475 483
326 423 457 293 992 215 32 431 242	338 600 000 305 400 000 33 200 000	Kapitalkosten Zinsen für feste Verbindlichkeiten Zinsen für laufende Verbindlichkeiten	298 050 625 30 617 896	328 668 52
132 931 032 55 311 288 65 609 000 12 010 744	126 800 000 55 300 000 56 500 000 15 000 000	Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten Teuerungszulagen an Rentner	55 171 602 56 504 290 17 195 663	128 871 55
1 556 650	1 100 000	Sonstige Aufwendungen		1 562 16
806 491 701	837 500 000	Total Aufwand		844 177 92
	837 500 000	Total Aufwand		844 177 92
Ertrag Rechnung	837 500 000 Voranschlag 1979 Fr.	Total Aufwand		Rechnung
Ertrag Rechnung	Voranschlag	Total Aufwand Betriebsüberschuss		Rechnung 1979 Fi
E rtrag Rechnung 1978 Fr.	Voranschlag 1979 Fr.			Rechnung 1979 Fi 108 169 94
Ertrag Rechnung 1978 Fr. 67 047 328	Voranschlag 1979 Fr. 48 500 000	Betriebsüberschuss Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und	3 337 469 5 084 313 22 003 966 3 538 655	Rechnung 1979 F 108 169 94 77 688 62
Rechnung 1978 Fr. 67 047 328 76 885 327 39 954 178 3 189 820 5 626 407 29 608 157 1 529 794	Voranschlag 1979 Fr. 48 500 000 81 300 000 26 000 000 3 000 000 6 000 000 15 800 000	Betriebsüberschuss Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen Übrige Erträge Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke Ertrag der Beteiligungen Ertrag des Umlaufvermögens	5 084 313 22 003 966	Rechnung 1979 F 108 169 94 77 688 62 33 964 403
Rechnung 1978 Fr. 67 047 328 76 885 327 39 954 178 3 189 820 5 626 407 29 608 157 1 529 794	Voranschlag 1979 Fr. 48 500 000 81 300 000 26 000 000 3 000 000 6 000 000 15 800 000 1 200 000	Betriebsüberschuss Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen Übrige Erträge Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke Ertrag der Beteiligungen Ertrag des Umlaufvermögens Sonstiges	5 084 313 22 003 966	Rechnung 1979 F 108 169 94 77 688 62 33 964 403
Rechnung 1978 Fr. 67 047 328 76 885 327 39 954 178 3 189 820 5 626 407 29 608 157 1 529 794	Voranschlag 1979 Fr. 48 500 000 81 300 000 26 000 000 3 000 000 6 000 000 15 800 000 1 200 000	Betriebsüberschuss Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen Übrige Erträge Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke Ertrag der Beteiligungen Ertrag des Umlaufvermögens Sonstiges Total Ertrag	5 084 313 22 003 966	Rechnung 1979 F 108 169 94 77 688 62 33 964 40
67 047 328 76 885 327 39 954 178 3 189 820 5 626 407 29 608 157	Voranschlag 1979 Fr. 48 500 000 81 300 000 26 000 000 3 000 000 6 000 000 15 800 000 1 200 000	Betriebsüberschuss Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen Übrige Erträge Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke Ertrag der Beteiligungen Ertrag des Umlaufvermögens Sonstiges Total Ertrag	5 084 313 22 003 966	

Bilanz auf den 31. Dezember 1979 (vor Verbuchung des Passivsaldos)

Rechnung 1978 Fr.			Rechnung 1979 Fr.
6 719 774 222 0 800 606 088 5 554 217 820 5 246 388 268	Anlagevermögen Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge Erstellungs- oder Anschaffungswerte Abschreibungen Bilanzwert	5 646 345 861	6 891 189 619
1 168 625 663 194 631 084 110 129 207	Unvollendete Bauten Vorsorglich erworbene Grundstücke Beteiligungen	933 109 513 196 374 339 115 359 906	
902 198 652 80 836 436 54 561 711 198 719 379 284 377 042 169 118 298 63 380 230 51 205 556	Umlaufvermögen Barbestände und Postcheck Banken Debitoren Darlehen und Wertschriften Materialvorräte Übrige Guthaben Transitorische Aktiven	109 604 491 29 596 443 208 586 056 285 946 181 170 366 951 33 607 299 49 499 937	887 207 358
622 604 868	Passivsaldo		624 354 954
3 244 577 742			8 402 751 931
123 329 768	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen		80 000 000
Rechnung			Rechnung
Rechnung			
Rechnung	Eigenkapital Dotationskapital Rücklage zur Deckung grosser Schäden	800 000 000 43 747 000	
Rechnung 1978 Fr. 842 247 000 800 000 000 42 247 000 7 402 330 742 5 845 921 034 3 450 000 000 69 333 000 1 960 000 000 366 588 034 1 556 409 708	Dotationskapital Rücklage zur Deckung grosser Schäden Fremdkapital Feste Verbindlichkeiten Darlehen des Bundes 3 550 000 000 Obligationen-Anleihen 69 333 000 Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse 2 110 000 000 Übrige Darlehen 352 442 449 Laufende Verbindlichkeiten		1979 Fr.
Rechnung 978 Fr. 842 247 000 800 000 000 42 247 000 7 402 330 742 5 845 921 034 3 450 000 000 69 333 000 960 000 000 366 588 034	Dotationskapital Rücklage zur Deckung grosser Schäden Fremdkapital Feste Verbindlichkeiten Darlehen des Bundes 3 550 000 000 Obligationen-Anleihen 69 333 000 Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse 2 110 000 000 Übrige Darlehen 352 442 449	43 747 000 6 081 775 449	1979 Fr 843 747 000
842 247 000 800 000 000 42 247 000 7 402 330 742 5 845 921 034 3 450 000 000 69 333 000 1 960 000 000 366 588 034 1 556 409 708 44 270 528 890 677 265 365 483 514 175 807 093	Dotationskapital Rücklage zur Deckung grosser Schäden Fremdkapital Feste Verbindlichkeiten Darlehen des Bundes 3 550 000 000 Obligationen-Anleihen 69 333 000 Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse 2 110 000 000 Übrige Darlehen 352 442 449 Laufende Verbindlichkeiten Eidgenössisches Finanzdepartement 36 309 253 Sozialeinrichtungen der SBB 920 283 353 Kreditoren 313 440 859 Übrige Verpflichtungen	43 747 000 6 081 775 449	1979 Fr. 843 747 000



_		1		1			
Ze	eitliche Übersichten	1946	1950	1955	1960	1965	1966
1 2 3 4 5 6	Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten Reisezüge, Zugskilometer Güterzüge, Zugskilometer Reiseverkehr: Personen Personenkilometer Güterverkehr: Tonnen Tonnenkilometer	39,6 13,5 206,4 5444,5 16,9 1701,9	47,7 14,2 193,9 5615,7 18,0 2083,2	51,1 18,5 208,4 6273,1 23,3 3059,0	54,2 23,5 225,8 6998,4 29,2 4043,8	55,7 26,8 238,5 7859,4 37,1 5187,8	56,2 27,4 236,1 7877,2 37,7 5370,4
7 8 9	Personalbestand Anzahl Personen im Jahresdurchschnitt Eigenes Personal Unternehmerarbeiter Total (7+8)	34 572 1 900 36 472	36 904 912 37 816	37 709 1 244 38 953	39 904 1 030 40 934	42 194 1 040 43 234	41 628 930 42 558
10 11 12	Erfolgsrechnung in Millionen Franken Aufwand Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen usw. Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider Bezüge des eigenen Personals (10+11)	231,2 17,5 248,7	288,5 21,3 309,8	338,1 26,7 364,8	438,0 33,6 471,6	644,1 66,3 710,4	675,3 67,1 742,4
13 14 15 16		25,9 37,2 63,1 12,7	38,8 45,4 84,2 7,3	40,8 47,0 87,8 10,7	63,0 50,5 113,5 12,0	81,5 57,0 138,5 19,3	79,4 59,8 139,2 19,2
17 18	Total Personalaufwand (12+15+16) in Prozenten des Gesamtaufwandes	324,5 59,5%	401,3 62,0%	463,3 60,9%	597,1 59,9%	868,2 60,6%	900,8 60,7%
19 20 21 22 23 24	Total Abschreibungen und Kapitalkosten (21+22)	96,7 17,7% 70,7 53,9 124,6 22,8%	118,5 18,3% 76,5 51,3 127,8 19,7%	142,5 18,7% 108,1 47,2 155,3 20,4%	214,9 21,6% 132,8 51,6 184,4 18,5%	177,6 63,6 241,2	318,4 21,4% 187,2 78,8 266,0 17,9%
25	Gesamtaufwand (17+19+23)	545,8	647,6	761,1	996,4	1433,0	1485,2
26 27 28 29 30	Ertrag Reiseverkehr* Güterverkehr* Verkehrsertrag (26+27) Übriger Ertrag Abgeltung	258,4 305,4 563,8 56,4	264,7 325,0 589,7 59,5	317,6 454,7 772,3 78,8	410,0 582,4 992,4 102,2	537,3 746,2 1283,5 151,7	555,3 764,5 1319,8 157,8
31	Gesamtertrag (28+29+30)	620,2	649,2	851,1	1094,6	1435,2	1477,6
32 33 34 35 36	Ergebnis Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss (31–25) Ausserordentlicher Aufwand* Reingewinn bzw. Fehlbetrag des Jahres (32–33)* Einlage in die gesetzliche Reserve* Verzinsung des Dotationskapitals	74,4 49,0 25,4 9,4 16,0	1,6 1,6 — —	90,0 66,0 24,0 8,0 16,0	98,2 70,2 28,0 8,0 16,0	2,2 2,0 0,2 —	-7,6 -7,6 -6,1

^{*} vgl. Erläuterungen auf der folgenden Doppelseite

1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
56,3	57,0	58,4	59,6	59,6	59,8	60,0	60,2	61,7	63,2	63,9	64,7	65,2
27,7	27,9	29,2	29,9	30,2	30,4	30,5	29,9	26,8	28,3	29,0	28,7	29,0
226,1	227,0	231,2	230,8	229,6	224,3	223,9	219,6	210,6	208,3	205,5	203,4	205,6
7651,2	7838,6	8071,4	8168,3	8226,4	8306,3	8402,3	8289,3	7984,2	8115,4	8028,4	8094,1	8294,1
38.6	39,7	42,6	45,6	45,4	46,1	47,6	46,2	34,5	37,4	38,9	39,9	44,0
5560,8	5700,5	6140,2	6592,3	6622,2	6703,4	7140,2	7004,1	5141,4	5658,5	5932,5	6218,0	6956,2
											112.00	
44 400	10.000	40.700	40.077	10.111	10.741	40.000	44 004	40.067	20.705	20 540	20.002	20 112
41 126	40 806	40 780	40 677	40 444	40 741	40 909	41 031 939	40 867 655	39 795	38 540 493	38 003 481	38 113
892	883	871	853	1 117	1 009	1 009	The second secon	The York Continues of the Association of the Continues of	477		Color of the Color	
42 018	41 689	41 651	41 530	41 561	41 750	41 918	41 970	41 522	40 272	39 033	38 484	
	600.3	0.000	NO. IN	66560 66565	TABLE I		200 A	10100	(800 × 300 × 100 ×	144 1995	os sagains an Bhilliach	intellication in
TO 78	26 67	69 16	11.01.0	81718	80112	-					deressal e	Sell 1
700,4	729,6	776,4	819,0	933,1	1055,9	1218,2	1339,8	1448,0	1453,5	1416,3	1424,3	1458,6
68,8	73,0	76,7	80,6	111,4	117,7	119,8	126,3	125,0	123,1	119,9	114,4	115,6
769,2	802,6	853,1	899,6	1044,5	1173,6	1338,0	1466,1	1573,0	1576,6	1536,2	1538,7	1574,2
											4000	
74,5	76,8	92,3	111,4	98,6	113,4	143,5	141,2	153,8	158,6	170,6	167,5	168,4
64,4	61,8	70,9	75,5	84,8	85,7	97,8	117,6	116,6	119,7	128,9	132,9	128,9
138,9	138,6	163,2	186,9	183,4	199,1	241,3	258,8	270,4	278,3	299,5	300,4	297,3
19,9	20,1	20,4	22,3	33,2	35,0	41,9	45,4	36,8	28,8	29,9	29,5	8,9
928,0	961,3	1036,7	1108,8	1261,1	1407,7	1621,2	1770,3	1880,2	1883,7	1865,6	1868,6	1880,4*
60,5%	60,3%	60,2%	60,8%	62,5%	62,8%	65,0%	64,1 %	63,8%	61,1%	61,6%	61,8%	60,79
316,9	329,0	367,2	380,9	411,9	459,8	453,8	508,2	485,0	514,8	493,6	483,5	504,1
20,7%	20,6%	21,3%	20,9%	20,4%	20,5%	18,2%	18,4%	16,5%	PSS Collection (Children Collection)	16,3%	16,0%	16,3
195,6	205,5	211,5	214,2	216,0	224,9	241,7	266,0	300,7	354,2	340,3	344,9	384,6
92,6	98,3	108,1	118,9	129,1	150,0	176,7	216,4	280,8	329,9	329,9	326,4	328,7
288,2	303,8	319,6	333,1	345,1	374,9	418,4	482,4	581,5	684,1	670,2	671,3	713,3
18,8%	19,1%	18,5%	18,3%	17,1%	16,7%	16,8%	17,5%	19,7%	22,2%	22,1%	22,2%	23,0
										200301		THE REAL PROPERTY.
1533,1	1594,1	1723,5	1822,8	2018,1	2242,4	2493,4	2760,9	2946,7	3082,6	3029,4	3023,4	3097,8
	0,330	1000		1000 T								
552,5	566,5	624,8	636,4	657,0	721,9	756,4	822,7	793,5	796,6	842,2	863,0	868,2
815,1	836,0	924,7	978,4	981,1	1146,1	1258,1	1227,5	1056,1	1052,1	986,5	974,3	1034,6
1367,6	1402,5	1549,5	1614,8	1638,1	1868,0	2014,5	2050,2	1849,6	1848,7	1828,7	1837,3	1902,8
176,6	176,0	194,9	211,7	226,0	256,7	286,3	316,6	314,3	331,3	317,4	313,5	320,6
_	_	_		100,0	100,0	100,0	160,0	160,0	195,0	195,0	250,0	250,0
1544,2	1578,5	1744,4	1826,5	1964,1	2224,7	2400,8	2526,8	2323,9	2375,0	2341,1	2400,8	2473,4
a sheet A	person.			-		1000 10	in the second	SOUTH OF		glar substan		
11,1	-15,6	20,9	3,7	-54,0	-17,7	-92,6	-234,1	-622,8	-707,6	-688,3	-622,6	-624,4
10,0	10 To -	20,0	_	-	_	_	-	_	s -	_		_
		0.0	27	-54,0	-17,7	-92,6	-234,1	-622,8	-707,6	-688,3	-622,6	-624,4
1,1	-15,6	0,9	3,7				201,1	022,0	, .	000,0	022,0	
	-15,6 -14,5	— U,9	3,7	-49,4	-17,7	-32,2		_	_	_	_	

Ze	eitliche Übersichten	1945	1946	1950	1955	1960	1965	1966
	Bilanz auf 31. Dez. vor Verbuchung des Passivsaldos* in Millionen Franken	(nach Sanie- rung)	CASES	3.3822 8/8.	#28 5.83	0.42	1000 I	189
	Aktiven Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge	1 2 3 1 3 1		2005 W 2005 B 3005 B				2427 N
37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47	Anlagen und Einrichtungen Fahrzeuge Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte (37+38) Abschreibungen Bilanzwert (39–40) Unvollendete Bauten Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen Total Anlagevermögen (41+42+43) Umlaufvermögen Übrige Aktiven Zu tilgende Aufwendungen und Passivsaldo* Total Aktiven (44+45+46+47)	2229 709 2938 942 1996 49 22 2067 167 36 41 2311	2253 736 2989 1101 1888 61 25 1974 193 43 15 2225	2451 836 3287 1593 1694 73 30 1797 184 17 167 2165	2701 1055 3756 2067 1689 89 34 1812 248 43 5 2108	3029 1435 4464 2635 1829 193 68 2090 308 62 — 2460	3505 2001 5506 3339 2167 461 146 2774 419 97 — 3290	3650 2164 5820 3470 2344 483 160 2988 533 86 (3612)
	Passiven							
	Eigenkapital	1 . 271	aces.			1	889	
19 50 51 52	Dotationskapital Gesetzliche Reserve Rücklagen Total Eigenkapital (49+50+51)	400 — 10 410	400 10 13 423	400 — 15 415	400 40 30 470	400 80 95 575	800 120 92 1012	800 120 79 999
	Fremdkapital	1.102.1	2 / 3			9,798	. 0.4.20	
53 54 55 56 57	Feste Verbindlichkeiten Laufende Verbindlichkeiten Total Fremdkapital (53+54) Übrige Passiven* Total Passiven (52+55+56)	1575 231 1806 95 2311	1548 206 1754 48 2225	1494 238 1732 18 2165	1369 196 1565 73 2108	1519 254 1773 112 2460	1664 501 2165 113 3290	2036 484 2520 93 3612
	Baurechnung in Millionen Franken	SALE I		2000 C			10 BB 1	
58 59 50 51 52	Brutto-Aufwendungen Anlagen und Einrichtungen* Fahrzeuge Total (58+59)* Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage Nicht aktivierbare Bauaufwendungen* Netto-Aufwendungen [60–(61+62)]*	8.055 8.055 135.01	58,2 31,7 89,9 — 14,5 75,4	88,5 48,4 136,9 — 26,9 110,0	99,4 56,8 156,2 — 27,7 128,5	128,4 107,0 235,4 — 24,2 211,2	254,6 169,5 424,1 5,5 47,0 371,6	264,2 173,7 437,9 6,0 48,2 383,7

* Erläuterungen

Zu Ziffern 8/9/16/17/19:

Die Unternehmerarbeiter werden vom Jahr 1979 an bestandesmässig nicht mehr ausgewiesen; die entsprechenden Ausgaben sind erstmals im Sachaufwand enthalten.

Zu Ziffern 26/27:

Bis 1959 ist der Gepäckverkehr im Güterverkehr, ab 1960 im Reiseverkehr enthalten.

Zu Ziffer 33:

Zu Ziffer 35.

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947–1955, Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960, Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse und dergleichen.

Zu Ziffern 34 und 35:

Der Fehlbetrag 1973 wurde aus der noch zur Verfügung stehenden gesetzlichen Reserve von 32,2 Mio Franken und Bundesmitteln im Betrag von 60,4 Mio Franken gedeckt. Die Fehlbeträge seit 1974 werden aus Bundesmitteln gedeckt.

1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
Hay 181				Avenue	Subbles		i i					ar .
	b			Peter 8	August 18	1.29						
		Intorna		Hens 8	Biber							
3753	3907	4154	4295	4363	4517	5046	5370	5743	6002	6128	6655	717
2325 8078	2455 6362	2571 6725	2689 6984	2814 7177	2988 7505	3186 8232	3353 8723	3558 9301	3802 9804	4005 10133	4145 10800	430 1147
3613 2465	3760 2602	3912 2813	4060 2924	4219 2958	4371 3134	4544 3688	4738 3985	4964 4337	5204 4600	5469 4664	5554 5246	583 564
561 173	599 184	567 191	645 195	845 228	964 243	817 268	983 264	1071 262	1224 286	1527 295	1169 305	93 31
3199	3385	3571	3764	4031	4341	4773	5232	5670	6110	6486	6720	689
498 79	513 67	564 76	476 115	555 118	705 112	965 —	1156 —	1116	1115 —	954	902	88
	15 3980	4211	4355	49 4753	18 5176	93 5831	234 6622	623 7409	708 7933	688 8128	623 8245	62 840
	SLING U.S		State 1	Test of								
	ta,				300 B	F 300					ν.	
800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	80
114 71	114 56	99 63	99 48	99 35	50 36	32 37	38	39	40	41	42	4
985	970	962	947	934	886	869	838	839	840	841	842	84
2176	2417	2557	2598	2979	3369	3957	4722	5427	5736	5782	5846	608
525 2701	492 2909	595 3152	672 3270	707 3686	791 4160	993 4950	1062 5784	1143 6570	1357 7093	1505 7287	1557 7403	147 755
90	101 3980	97 4211	138 4355	133 4753	130 5176	12 5831	6622	7409	7933	8128	8245	840
5770	3360	4211	4300	4/00	3170	3631	0022	7403	7333	0120	0245	040
76,9	265,8	272,6	292,9	346,0	387,8	492,4	557,9	618,3	576,1	597,1	541,9	497,
67,9 44,8	165,0 430,8	162,1 434,7	154,2 447,1	162,0 508,0	189,4 577,2	221,5 713,9	248,7 806,6	212,7 831,0	289,3 865,4	220,3 817,4	140,2 682,1	154, 651,
6,0	3,6 46,4	H	_	49,7		64,3	_	_	<u> </u>	109,1	108,0	102,
46,6 92,2	380,8	45,5 389,2	46,4 400,7	458,3	56,2 521,0	649,6	78,3 728,3	89,9 741,1	111,4 754,0	708,3	574,1	549,

Zur Bilanz allgemein:

Ohne die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken.

Zu Ziffer 47

Emissions- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» sowie Passivsaldo der Jahre 1945 (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1966, 1968, 1971 und folgende.

Zu Ziffer 56

Hierunter tallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene Aktivsaldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 58 und 60:

Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse.

Zu Ziffer 62

Ab 1965 einschliesslich nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten.

Zu Ziffer 63:

Aktivierte bzw. der Abschreibungsrechnung belastete Beträge.

the state of the s					
BILLS TO THE RESERVE					